

Bericht über das 16. Stiftungsjahr 2015



1. Stiftungsrat

Der Stiftungsrat setzte sich im Stiftungsjahr 2015 wie folgt zusammen:

Thomas Hänggi	Präsident
Stefan Beutler	Koordinator Werkgruppenchefs
Fabrice Honegger	Sekretariat
Arthur Füchslin	Finanzen
Paul Hardegger	Oberleitung Werke
Luzia Oberholzer	Medien
Michael Marty	Leitung Freundeskreis
Sven Spörri	Vizepräsident und Recht
David Mynall	Waffen und Material
Beat Suter	Internet und Publikationen

2. Festungswerke

2.1 Eröffnungen, Neuerwerbungen und Instandstellungen

2.1.1 Eröffnungen

Im Jahr 2015 gab es keine Neueröffnungen.

2.1.2 Neuerwerbungen und Instandstellungen

Die Stiftung hat keine Neuerwerbungen vorgenommen.

Instandstellungen fanden im Rahmen der Werkgruppentage innerhalb der einzelnen Werke statt.

2.2 Betrieb der instandgestellten Festungswerke

GRYNAU

Chef Werkgruppe: Stefan Beutler

Auch das 16. Festungsjahr in der Grynau konnte wieder mit Erfolg beendet werden. Im vergangenen Jahr führte die Werkgruppe ca. 500 Besucher in 25 Führungen durch die Festung. Am 26. September 2015 fand in der Grynau der Besuchstag für Einzelpersonen statt. Dabei haben rund 100 Personen das Werk besucht. Der Besuchstag wird nun schon seit mehreren Jahren durchgeführt. Dabei ist zu erkennen, dass die Besucherzahl jedes Jahr leicht abnimmt. Es ist davon auszugehen, dass viele der interessierten Personen aus der Region die Festung schon gesehen haben.

Die Werkgruppe Grynau besteht zurzeit aus 22 Personen. Die Mitglieder leisteten im vergangenen Jahr wieder ca. 600 Fronarbeitsstunden um das Werk zu unterhalten. Nebst den 6 Werkgruppentagen wird in der Grynau alle 3 Wochen ein Kontrollrundgang gemacht, um so allfällige Schäden frühzeitig zu erkennen.

Im vergangenen Jahr ging Stutz Otto in den wohl verdienten 'Festungsruhestand'. Stutz Otto war seit Jahren ein gern gesehenes Werkgruppenmitglied und ein von den Besuchern geschätzter Gruppenführer. Die Werkgruppe Grynau bedauert seinen Austritt. Wir bedanken uns für seine ausserordentlichen Leistungen zugunsten der Festung Grynau.

Im vergangenen Jahr standen keine speziellen Unterhaltsarbeiten an. Wie bereits in den vergangenen Jahresberichten erwähnt, bereitet uns die Umgebung der Festung viel Arbeit. Das Waldgebiet um die Festung bedarf einem grossen Unterhalt. Um diesen effizienter zu erledigen, wurden entsprechende Werkzeuge und Maschinen angeschafft.

Seit Ende des letzten Jahres ist die Festung Grynau um eine weitere Attraktion reicher: Das Festungskino.

In der Unterkunft wurde eine grössere Leinwand installiert und die bestehende Dolby Surround Musikanlage optimiert. In der kalten Jahreszeit wird nun alle 1-2 Monate ein Film gezeigt. Die erste Aufführung im Dezember war ein voller Erfolg und ausverkauft. Weitere Informationen zum Festungskino finden Sie auf der Homepage: www.festungskino.ch

Im Oktober besuchte die Werkgruppe Grynau an ihrem Jahresanlass die Stiftung Historisches Material der Schweizer Armee (HAM). Diese betreibt im Armee-Logistikcenter Burgdorf eine umfangreiche Sammlung von Armeefahrzeugen. Sie bietet vom Pferdefuhrwerk bis hin zum Leopard 2 einen umfassenden Überblick über die Motorisierung der Schweizer Armee durch die Jahrzehnte. Eindrücklich war unter anderen die enorme Vielfalt der Fahrzeuge, welche bei der Armee im Einsatz sind oder waren.

Die Sponsorsuche für den Ersatz der Elektrozuleitung kam im vergangenen Jahr einen grossen Schritt vorwärts. Zurzeit können wir ca. 2/3 der Baukosten decken. Wir rechnen damit, dass im Herbst die Baubewilligung erteilt wird und die ca. 75-jährige Elektrozuleitung ersetzt werden kann.

Abschliessend kann auf ein gutes Jahr zurückgeblickt werden. Mit Ausnahme der neuen Elektrozuleitung kann die Werkgruppe den Unterhalt des Werkes mit den Einnahmen aus den Führungen finanzieren.

Im kommenden Jahr findet vom 15. – 16. Oktober eine Sonderausstellung mit dem Thema Bunkerbekämpfung statt. Dabei wird in und um die Festung dargestellt, wie ein solches Festungswerk angegriffen werden kann. Am Samstag, nach Ausstellungsschluss, wird im Festungskino ein Dokumentarfilm zur Erstürmung des belgischen Forts Eben Emael durch die deutsche Wehrmacht 1940 gezeigt.

Im Namen des Werkschefs wird allen Werkgruppenmitgliedern für die tatkräftige Unterstützung im Jahr 2015 gedankt.

SPERRSTELLUNG SIHLSEE

Chef Werkgruppe: Martin Kälin

In diesem Jahr besichtigten rund 190 Personen das Festungswerk. Darunter auch wieder 38 Kinder die den Weg durch den Ferienspass Einsiedeln zu uns fanden. Der Besichtigungstag war nicht optimal gelegen. Es erschienen nur rund 45 Personen, welche sich aber zu Verköstlichen wussten...

Dadurch dass keine grösseren Ausgaben getätigt werden mussten, konnte wieder ein Gewinn verbucht werden.

Im Bereich Unterhalt war das vergangene Jahr eher ruhig. Es wurden die üblichen Wartungsarbeiten an den 4 Werkgruppentagen durchgeführt.

Der neue Sihlsee Viadukt wurde in diesem Jahr fertiggestellt. Dazu gehörten Umgebungsarbeiten, wozu auch der Vorplatz des Festungswerk gehört. Dieser wurde komplett erneuert und fiel sogar ein klein wenig grösser aus.

Wie alle Jahre kam auch der gemütliche Teil nicht zu kurz. In diesem Jahr besichtigte die Werkgruppe die Infanteriestellung Gryнау mit anschliessendem Aperо.

Auch für das vergangene Jahr geht ein grosses Dankeschön an die Werkgruppen- und Stiftungsmitglieder, welche mit Rat und Tat den Betrieb und den Unterhalt gewährleisteten.

SPERRLINIE ETZEL

Chef Werkgruppe: Didier Egger

Dank des unermüdlichen Einsatzes der kleinen Werkgruppe Etzel konnte auch dieses Jahr der Unterhalt sämtlicher Anlagen sichergestellt werden.

Alle Anlagen befinden sich in einem guten Zustand, doch nagt der Zahn der Zeit an allen Ecken und Enden und es mussten diverse Renovierungsarbeiten in Angriff genommen werden. Diverse Betonunterhalt- und Streicharbeiten mussten dem Weiterausbau im Hochetzel vorgezogen werden, um weitere Schäden an den Anlagen zu verhindern.

Die Werkgruppe durfte dieses Jahr rund 300 Personen durch die diversen Anlagen führen. Grosser Dank gebührt meinerseits als Werkgruppenchef allen Werkgruppenmitgliedern für ihren unermüdlichen und freiwilligen Einsatz für den Erhalt der Anlagen.

KOMMANDOPOSTEN SELGIS

Chef Werkgruppe: Alois Mettler

Trotz der bisherigen Höchstzahl von 40 Anlässen lag das Gesamt der Besucher ganz leicht zurück; der Trend geht zu kleineren Gruppen, und auch zu kurzfristigeren Anmeldungen. - Die zweitägigen Seminare des Ausbildungszentrum Luzern bilden nun schon über einige Jahre eine höchst erfreuliche Konstante. Diese Anlässe bedeuten zwar einiges an Arbeit, tun aber unserem Kässeli gut, und bringen auch unseren WG-Mitgliedern Befriedigung, wenn die Gäste unseren guten Service rühmen.

Die Arbeit geht nie aus. Nebst den regelmässigen Kontrollen Leicht und Schwer, Reinigungs- und Reparaturarbeiten ist das entrosteten und streichen der Metallteile auch immer recht aufwändig. Das ganze Werk befindet sich in einem intakten Zustand, aber Sorgen bereitet uns neuerdings einer der beiden Generatoren: Er schlägt durch und kann nicht mehr betrieben werden. Unser Ziel aber wäre es, die ganze Anlage als Museum und auch weiterhin in allen Teilen funktionstüchtig zu erhalten. - Die grosse Feuchtigkeit verschafft uns - speziell in einem nassen Sommer - hohe Klimatisierungskosten. In kalten Wintermonaten jedoch übernimmt die Natur diese Aufgabe; so gehören wir wohl zu den wenigen die im Winter weniger Energie verbrauchen als im Sommer.

Unter Mithilfe des Zivilschutz konnte der versumpfte Vorplatz beim Notausgang leicht vergrössert, besser bekiest, mit Trämel als Sitzbank bestückt und so als beliebter Pausen- und Aperoplatz hergerichtet werden.

Der Bezirk Schwyz verleiht alle Jahre einen Kulturförderpreis und schrieb wörtlich: "Die Kultur- und Volkswirtschaftskommission beantragt, in Würdigung der grossen freiwilligen Arbeit und der Ausstrahlungskraft des Werks der Werkgruppe KP Selgis den Kulturförderpreis 2015 im Wert von Fr. 4'000.-- zu verleihen." - Diese grosse Anerkennung ehrt und freut uns und gibt Ansporn zu künftigen Aktionen. Am 1. September konnte dann unsere Werkgruppe zusammen mit unserem Präsident der Stiftung Thomas Hänggi bei einem Apero im KP - natürlich mit Militär-Käseschnitten - dieses feine Geschenk in Empfang nehmen.

Die Werkgruppe hat auch im vergangenen Jahr insgesamt 460 Std. für Führungen, Aufsicht und Apero, sowie 350 Std. für Werksarbeiten geleistet. Der Bestand ist derzeit 15 Mann und eine Frau. Aber leider sind auch unsere älteren Führer nicht vor Krankheiten gefeit; wir heissen neue Freiwillige die an dieser interessanten und dankbaren Aufgabe mithelfen könnten, freundlich willkommen. Allen treuen Mitarbeitern aber sei an dieser Stelle wieder einmal mehr herzlich gedankt für ihre so wertvolle Mithilfe.

Im Tal des KP Selgis befindet sich auch seit 1990 ein unterirdisches Militärspital. Dieses grosse und praktisch neuwertige Werk ist ein militärisches Objekt, das doch auch Frauen interessieren muss. So liess sich denn im Oktober die ganze Werkgruppe erstmals zusammen mit ihren Partnerinnen kompetent durch die Anlage führen, und rundete schliesslich den interessanten Nachmittag mit einem feinen Nachtessen ab.

3. Publikationen

Das vergangene Jahr verlief in diesem Ressort relativ ruhig. Nötige Anpassungen im Internet, Medienmitteilungen über Aktivitäten der einzelnen Werke, wie zum Beispiel der Festungsspass, Evaluation von möglichen Internetplattformen, um uns präsenter und attraktiver zu machen, gehörten zu den Aufgaben. Da die Flyer der Werke Grynau, Selgis und Ruostel noch aktuell sind, war kein Handlungsbedarf da, neue zu gestalten. Die Publikation der Verleihung des Kulturförderpreis 2015 des Kt. Schwyz an den Kommandoposten Selgis verhelfen der Stiftung und den einzelnen Werken möglicherweise zu grösserer Aufmerksamkeit in der Bevölkerung.

Informieren Sie sich auf der Webseite (www.schwyzer-festungswerke.ch) über die Tätigkeiten und aktuellen Angebote unserer Stiftung.

4. Freundeskreis, Anlässe 2015

Entwicklung Mitgliederbestand

Mitgliederkategorie	Bestand 31.12.2014	Zuwachs Abgänge	Bestand 31.12.2015
Stiftungsrat	10	-	10
Stifter			
Gemeinden	4	--	4
Private und Firmen	37	-3	34
Vereine	4	--	4
Mitglieder Freundeskreis			
auf Lebzeiten			
Gemeinden	10	--	10
Private und Firmen	67	-5	62
Vereine	3	+1	4
Mitglieder Freundeskreis mit jährlichem Beitrag			
Private und Firmen	111	-1	110
Vereine	4	-1	3
Gemeinden	0	+1	1
Mitglieder Freundeskreis, Unterhalt	89	+3	92
Total	339	-5	334

Die Stiftung dankt herzlich für die stetige Unterstützung durch den Freundeskreis. Die finanzielle Unterstützung unserer Mitglieder, Sponsoren, Gönnern und Spendern ermöglicht erst die Materialbeschaffung für die umfangreichen Unterhaltsarbeiten, welche durch die Werkgruppen immer noch unentgeltlich in grosser Fronarbeit geleistet werden.

Jahresanlass 2015

Der Jahresanlass 2015 fand im Rahmen der Vernissage der Sonderausstellung zum 100-jährigen Jubiläum der Kriegsmobilmachung im March Museum im Rempen statt. Der Anlass war begleitet vom Militärspiel des Kantons Schwyz.



5. Finanzen

Die Unterstützung aus dem Freundeskreis konnte auf erfreulichem Niveau gehalten werden. Mit zwei Einzahlungen für den Kreis der Mitglieder auf Lebenszeit sowie einem einmaligen Unterstützungsbeitrag des Kantons erfuhren die Einnahmen eine schöne Steigerung. Die Entwicklung der Anzahl uns wohlgesinnter Unterstützer muss laufend im Auge behalten werden und periodische Massnahmen zur Neugewinnung von Mitgliedern sind nötig. All unseren lieben Gönnern und Freunden – herzlichen Dank für die Treue!

Unsere Werke achteten einmal mehr haushälterisch auf die Finanzen. Währenddem in den Werken Selgis, Grynau und Ruostel die positiven Trends weitergingen, konnten in den weniger besuchten Werken Etzel und Spitz die Aufwändungen in Grenzen gehalten werden. Mit einer einmaligen Spende eines grosszügigen Freundes unserer Stiftung konnte ein grosser Schritt zur Finanzierung der neuen Elektrifizierung Grynau vollzogen werden. An dieser Stelle Merci vilmal allen Werkgruppen für ihr Engagement.

Die finanziellen Verhältnisse der ganzen Stiftung sind weiterhin bestens intakt und die Mittel für den Endausbau Selgis sind als Rückstellungen bereit, diese sinnvoll einzusetzen. Das Anlagevermögen ist auf CHF 1.—abgeschrieben.

Allen die sich zum Wohl unserer Stiftung finanziell oder in Fronarbeit im Berichtsjahr 2015 bedankt sich der Kassier ganz herzlich. Alljährlich möchte ich die grosszügigen Rabatte und Leistungen der Firmen Gutenberg Druck AG in Lachen, Administra Treuhand AG und Bisig Treuhand AG aus Einsiedeln erwähnen.

6. Schlusswort des Präsidenten Thomas Hänggi

Nach meinem Amtsantritt per 1. Januar 2015 durfte ich unter der Leitung der Werkchefs alle Anlagen der Stiftung Schwyzer Festungswerke besuchen. Durch diese Visite konnte ich zahlreiche sehr engagierte Mitglieder der Werkgruppen kennenlernen und den Zustand sowie die Betriebskonzepte der Anlagen aus erster Hand beurteilen.

Mit Freude darf festgestellt werden, dass die Festungsanlagen, welche unmittelbar an einem Verkehrsträger liegen und somit für den Besucher einfach zu erreichen sind, sehr gute Besucherfrequenzen aufweisen. Die ganz unterschiedlichen Betriebskonzepte der betroffenen Anlagen Grynau, Selgis und Ruestel wecken das Interesse der Besucher zusätzlich. Bei den vorgenannten Werken kann der reguläre jährliche Betrieb und Unterhalt durch die Eintrittserlöse weitgehend gedeckt werden.

Schwieriger ist es bei den Anlagen Spitz und Hochetzel, welche nur durch einen längeren Fussmarsch erreicht werden können. Bei diesen Anlagen ist der Deckungsgrad unter den Selbstkosten. Die Neueröffnung des Restaurants auf dem Hochetzel kann aber im 2016 sicher wieder zu neuem Schwung und besseren Besucherzahlen führen.

Grössere Unterhaltsarbeiten, wie zum Beispiel die neue elektrische Erschliessung des Infanteriewerkes Grynau, bei welchem die alte Leitung ans Lebensende gekommen ist und die Neuerschliessung mit rund 40'000 Franken zu Buche schlägt, können unmöglich von den Eintrittten gedeckt werden. Um das Stiftungskapital zu schonen, haben wir für dieses Projekt im 2015 erfolgreich Gönner und Sponsoren gesucht. Somit kann die Baueingabe im 2016 erfolgen.

Der Stiftungsrat hat im vergangenen Jahr dreimal getagt. Dieser wurde durch die Zusammenlegung der Funktionen Oberleitung Werkgruppen und Oberleitung Werke um eine Person reduziert. Interessant war die gemeinsame Stiftungsratssitzung mit den Werkgruppenchefs, welche einen guten substanziellen Erfahrungsaustausch beinhaltet hatte.

Um den Wissensabgleich weiter zu fördern, haben wir mit Stiftungsrats- und Werkgruppenmitglieder eine gemeinsame Reise zu den befreundeten Festungsmuseen „Sasso San Gottardo“, „Fortezia Stalusa“ und zum „Verein Sperre Trin“ unternommen. Im offenen Gespräch mit den entsprechenden Anlageverantwortlichen konnten wir von den Ausführungen über Erfolge und Rückschläge anderer Festungsmuseen profitieren.

Die Stiftung Schwyzer Festungswerke war anlässlich der 700 Jahrfeier am Morgarten mit einem Stand würdig vertreten. Erwachsene konnten sich an dem seitens der Stiftung mit Werkgruppen- und Stiftungsratsmitglieder besetzten Stand bei einem offerierten Getränk über unsere Tätigkeit informieren. Die Manipulationen an der 20mm Flab Kanone erfreute die Jugend, wobei mancher Mann wieder zu einem Jugendlichen wurde. Parallel zur Standtätigkeit wurden in den Anlagen KP Eggeli und im Art Werk Spitz Führungen angeboten, welche das Publikum erfreuten.

Der Stiftungsrat nutzte die Gelegenheit der Armeeaussstellung am Morgarten für einen geführten Rundgang mit dem Freundeskreis der Stiftung Schwyzer Festungswerke. Von diesem Angebot haben über 20 Mitglieder Gebrauch gemacht, um sich über die heutigen Einsatzmittel des Heers und der Luftwaffe zu informieren. Selbstverständlich kam der

gemütliche und gesellschaftliche Teil anlässlich eines gemeinsamen Mittagessens nicht zu kurz.

Bei den Materialabgaben des Bundes durfte auch die Stiftung als „A“-qualifiziertes Museum profitieren. So ist eine Krupp Haubitze 08 zu unserem Inventar gestossen. Ein Rundgang mit den verantwortlichen der Materialabgabe des Bundes durch unsere Anlagen ist auf positive Resonanz gestossen.

Am 1. September 2015 durfte die Werkgruppe des KP Selgis den Kulturpreis des Bezirkes Schwyz in Empfang nehmen, welcher mit 5'000 Franken dotiert war. Diese verdiente Würdigung ist dem unermüdlichen Einsatz der Werkgruppe zu verdanken und verdient grossen Respekt und Anerkennung.

Das neue Jahr bringt uns neue Herausforderungen. Die Werke werden sich mit speziellen Attraktionen bei den Besucher positionieren. Das Ende 2015 seitens der Werkgruppe Grynau eingeführte Festungskino ist ein voller Erfolg und wird im 2016 mit weiteren interessanten Filmen abgerundet. Sonderausstellungen werden auch im 2016 unser Angebot abrunden und selbstverständlich findet auch die Zusammenkunft des Freundeskreises wieder statt.

Ich freue mich, gemeinsam mit dem Stiftungsrat und den Werkgruppen die Aufgaben anzugehen, um unsere wertvollen Zeitzeugen des Festungsbaues für die Nachwelt erhalten zu können. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Stiftungsräten und Werkgruppenmitglieder, aber auch im speziellen bei den Mitgliedern des Freundeskreises für das Engagement und die Treue gegenüber der Stiftung Schwyzer Festungswerke ganz herzlich bedanken.

Feusisberg / Buttikon 19.06.2016



Thomas Hänggi
Präsident



Fabrice Honegger
Sekretär